

YEEHAAA



EIN HEISSER RITT DURCH DIE DEM 2006 IN WILLINGEN

„Hatrick“ geglückt!



Melanie Ohme wurde zum dritten Mal in Folge zur Spielerin des Jahres gewählt. Engagement im Hintergrund wird geehrt: Uwe Kersten zum Trainer des Jahres ernannt. Siehe dazu Seite 2.

Termine Sonntag

1. Runde U10 bis U18 und
ODEM: 8:30 Uhr
2. Runde U10 bis U18 und
ODEM: 15:30 Uhr

Kika 2. Runde
Beginn 9:00 Uhr

Dabei-Cup: 16:00 Uhr
1. Runde

Mit der Fahne auf die Bühne

DEM mit dem Einmarsch der Länder eröffnet

Nachdem im Laufe des Samstags die rund 800 Teilnehmer, Betreuer, Eltern und Trainer im Sauerland Stern eintrudelten, wurde abends mit der offiziellen Begrüßung der Startschuss für eine tolle Meisterschaftswoche gegeben. Neben den obligatorischen Grußworten gab es auch einige schachliche Höhepunkte: die Ernennungen der Spieler des Jahres 2005 und des Trainer des Jahres. Die unzweifelhaft beste Einstimmung auf eine interessante und ereignisreiche Meisterschaftswoche war jedoch der „Einmarsch der Länder“. Die jeweilige Landesfahne schwenkend liefen die kleinen Abordnungen der 17 Landeschachjugenden durch die Menge der Zuschauer.

Weiter auf Seite 2.



Die Ruhe vor dem Sturm: Nach der offiziellen Begrüßung im Convention Center bereitete das Team der Deutschen Schachjugend den Spielsaal für die erste Runde vor. Heute ab 8:30 Uhr wird der große Raum dann voll bis auf den letzten Platz besetzt sein. Dann ist die Ruhe vor dem Sturm wie weggeblasen.

Wahre Meister kennen ihre Stärken

Wie der Schachspieler Burletzki einen ebenbürtigen Gegner fand. Seite 9.



Das Wetter

So 04. Juni



Teils aufgelockert, teils stärker bewölkt aber auch längere sonnige Abschnitte und weitgehend trocken. Höchstwerte 9 bis 14°C



Die ersten Züge sind gemacht

Einzug der Bundesländer eröffnet Deutsche Meisterschaft

Eine deutsche Meisterschaft, bei der sich die besten Mädchen und Jungen des Landes im sportlichen Wettkampf messen, muss natürlich auch einen angemessenen Einstand haben. Und genau den erlebten die rund 800 Gäste gestern im Convention Center, dem neuen und großen Spielsaal im Kongressgebäude. Der Einzug der Landesschachjugenden, angeführt von den Bannerträgern mit ihren großen Flaggen, war dabei der Höhepunkt.

Viele gute Wünsche

Aber auch sonst bot die Eröffnungsfeier den Gästen und Teilnehmern der DEM einiges. Denn wie bei den Deutschen Meisterschaften mittlerweile üblich, erschöpfte sich das Programm nicht in unzähligen langatmigen Grußworten und staubtrockenem organisatorischem Geleier. Denn auch die beiden offiziellen Grußworte von Bürgermeister Trachte und Hoteldirektor Funke waren in ihrer Länge und Form einer Jugendveranstaltung angemessen. Wenn sich ihre guten Wünsche für die Meisterschaften auch nur annähernd erfüllen sollten, dann kann eigentlich nichts mehr schief gehen.



Jörg Schulz

So konnte sich dann auch das einstündige Programm ganz auf das Geschehen rund ums Schachbrett konzentrieren. Besonders erfreulich waren für Gesamtleiter Jörg Schulz und den ersten Vorsitzenden der Deutschen Schachjugend Patrick Wiebe die zwei Ehrungen, die sie gestern Abend durchführen konnten. Dabei standen nicht nur die aktiven Spieler im Rampenlicht, sondern auch die unterstützenden Kräfte im Hintergrund.

Jugendspieler des Jahres

Bereits zum dritten Mal rief die Schachjugend zur Wahl der „Jugendspieler des Jahres“ auf. Insgesamt zwanzig Mädchen und Jungen waren in vier Gruppen - U20 und U14, jeweils weiblich und männlich - nominiert. Die Abstimmung fand über fünf Wochen im Internet statt, mitmachen konnte also jeder. Eine faustdicke Überraschung gab es in der Altersklasse U14w, in der sich die Deutsche Vizemeisterin U10w Hanna-Maria Klek gegen starke Konkurrenz durchsetzen konnte.



Freut sich über den „Hatrick“: Melanie Ohme (rechts) wurde zum dritten Mal in Folge zur Spielerin des Jahres gewählt. Als Dritte auf dem „Treppechen“ daneben: Sarah Hooft.

Keine echte Überraschung, aber eine weitere Besonderheit: In der Altersklasse U20w gewann Melanie Ohme – zum dritten Mal in Folge. Bei den Jungen siegten Sebastian Bogner in der U14 und Falko Bindrich in der U20, beide Mitglieder in der Jugendolympia-Mannschaft des Schachbundes.





Trainer im Hintergrund

Zu erfolgreichen Schachspielern wurden alle diese Ausnahmetalente aber nur durch das große Engagement ihrer Trainer. Während ihre Schützlinge im Rampenlicht stehen, bleiben die Trainer meist im Hintergrund, obwohl auch sie einen erheblichen Anteil an den Erfolgen haben. Deshalb wollen der Deutsche Schachbund und die Schachjugend diese „Champions in der zweiten Reihe“ für ihren Einsatz und ihre Leidenschaft auszeichnen – und verliehen gestern zum zweiten Mal den Titel „Trainer des Jahres“. Über den Preis durfte sich Uwe Kersten aus Hessen freuen, der nicht nur schon seit langer Zeit, sondern auch sehr erfolgreich im Kinder- und Jugendschach engagiert ist, sondern zum Beispiel auch viele Leser der Zeitschrift „JugendSchach“ mit seinen Beiträgen und Rätseln erfreut.



Ausgezeichneter „Trainer des Jahres“: Uwe Kersten (links).

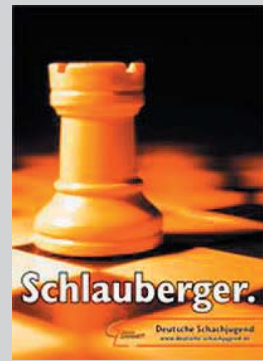
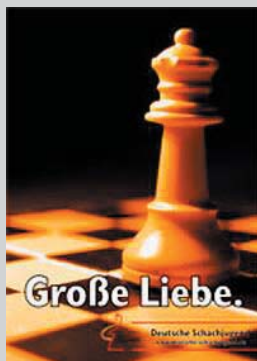


Mit dem großen Einmarsch der Bundesländer – untermalt von „landestypischer Musik“ wie der „Märkischen Heide“ (Brandenburg), „Die Hesse komme“ (was wohl...) und „In Bremen da lässt sich gut leben“ (eine Hansestadt mit sechs Buchstaben)

– war dann schließlich der Einstieg in eine tolle Meisterschaftswoche geschafft und die Vorfreude auf die nächste gemeinsame Woche im Sauerland Stern geweckt.

Plakat (Din A2) „Große Liebe“, „Schlauberger“, „Wir sind das Volk“

Plakat: 50 Cent pro Stück, drei zum Preis von 1 Euro und vieles mehr auch hier im Verkauf erhältlich





Kleine Leute ganz groß

Während sich die meisten der Teilnehmer noch in der Warteschlange zur Anmeldung befanden, ging es bei unseren Jüngsten schon ernst zur Sache. Pünktlich um 16 Uhr wurde das erste Kika-Turnier (Kinder können's auch) vom DSJ-Vorsitzenden Patrick Wiebe eröffnet, der auch gleichzeitig, zusammen mit Peggy Jaß, als Freizeitteamer für die Kids zur Verfügung steht. Neben dem Spaß am Schach steht bei diesem Wettbewerb auch die kindgerechte Freizeitgestaltung an vorderster Stelle. Doch zunächst ging es erst einmal an die Bretter.



Kika – die Erste

In 7 Runden spielen die kleinen Schachspieler ihren „Meister“ aus. Besonders spannend ist dabei die Nutzung der digitalen Schachuhren, denn die meisten unserer Küken haben bisher noch nicht mit so einer Uhr gespielt. Doch bei technischen Notfällen stehen Turnierleiterin Kirsten Siebarth und Patrick immer hilfreich zur Seite.

Vor Beginn der ersten Runde gab Kirsten noch hilfreiche Hinweise. So wies sie noch einmal auf die Schachregeln hin. Besonders wichtig ist dabei die Regel „Berührt, geführt“, die von den Kindern gern mal übersehen wird. Zudem empfahl sie den Spielern, jeden Zug gut zu überdenken und die 30 Minuten Bedenkzeit sinnvoll zu nutzen.



Damit die jungen Denker nicht in ihrer Konzentration gestört werden, gibt es für die Eltern eine „magische Linie“, die sie nur mit Erlaubnis von Kirsten oder Patrick übertreten dürfen. Diese Regel gilt natürlich auch für die kleinen Freunde und Geschwister der Spieler, wie Patrick auf die Frage von Teilnehmer Julian noch einmal bestätigte. Direkt bei der Partie dabei sitzen dürfen aber Glücksbringer jeglicher Art, abgesehen von den lebendigen.

Akrobatisches Namensspiel und sonstiger Spaß

Nach der ersten Runde waren alle Kinder eingeladen, an den gemeinsamen Kennenlernspielen teilzunehmen. Die beiden Freizeitteamer Peggy und Patrick hatten sich lustige Spiele ausgedacht, bei denen sich alle kennen lernen und anfreunden konnten. So wurde gleich zu Beginn ein Namensspiel veranstaltet. Jeder musste sich pro Silbe seines Vornamens eine Bewegung ausdenken, die alle mitmachen. Mit jeder Person kommt eine Bewegung dazu, so dass dieses Spiel auch noch ein zusätzliches Gedächtnistraining war. Dabei war die Vielseitigkeit der Bewegungen, die sich die Kinder ausdachten, groß, ein besonderes Raunen ging bei der kleinen Katja durch den Raum, sie hatte sich für ihren Namen den Spagat ausgesucht.



Fußball ist unser Leben...

Danach ging es weiter mit Spielen zum Thema Fußball. Wie in ganz Deutschland, macht die anstehende Fußball-WM auch vor dem Kika-Turnier nicht halt. Ausgestattet mit Deutschlandfahne, verrät schon der Eingang zum Spiellokal, dass es hier nicht nur um Schach geht.

4 In der DEM-Arena kann man nicht nur Gesellschaftsspiele spielen, es gibt auch Fußballrätsel,



einen Puzzleball und eine Malecke. Der besondere Clou ist jedoch das Fuschach. Nebeneinander kann man Schach und Fußball spielen. Die Schachfiguren sind natürlich im Fußballdress und Fußball wird mit 2 Fingern in Gummischuhen gespielt, was schwieriger ist, als es sich anhören mag.

Ab 9 Uhr heißt es aber erstmal wieder: die Fußballschuhe zur Seite legen und ran ans Brett. Schließlich gilt es heute drei weitere Runden zu spielen und vieles mehr zu erleben. Wer zuschauen möchte, muss an der Rezeption vorbei und einfach nur den gelben Schildern im Hotel folgen.



Dabei sein ist alles –

Deshalb: Auf zum Dabei-Cup!

Anderen beim Schach zuschauen ist zwar ganz nett, eigentlich. Aber wenn man doch auch selbst spielen könnte... Wenn es Sie in den Fingern juckt, die nächsten Tage nicht nur als Kiebitz zu verbringen, dann ist der Dabei-Cup genau die richtige Lösung. Genau richtig für alle

- die ihren Kleinen mal zeigen wollen, wie man „richtig“ spielt?
- die Lust auf eine ungezwungene Partie zwi- schendurch haben
- die lieber Schach spielen als Fingernägel kauen.

Und das Besondere ist: Sie können in jeder Run- de ein- oder aussteigen. Entscheiden Sie einfach jeden Tag aufs Neue, ob Sie Zeit und Lust auf eine kleine sportliche Herausforderung haben, Die größten Chancen auf den Sieg hat aber natürlich der, der die meisten der insgesamt sechs Runden mitspielt.

Und überanstrengen wird sich so schnell auch kei- ner. Denn die Bedenkzeit von 60 Minuten pro Spie- ler und Partie ist ja nicht ganz so Kräfte zehrend wie die für die Teilnehmer der DEM.

Weitere Infos zum Dabei-Cup erhalten Sie bei Rai- ner Niermann im Turniersaal.

Rundenplan:

	Anmeldung	Spiel- zeit
Sonntag, 4. Juni	15.45 Uhr	16 Uhr
Montag, 5. Juni	14.45 Uhr	15 Uhr
Dienstag, 6. Juni	8.45 Uhr	9 Uhr
Mittwoch, 7. Juni	14.45 Uhr	15 Uhr
Donnerstag, 8. Juni	spielfrei	
Freitag, 9. Juni	14.45 Uhr	15 Uhr
Samstag, 10. Juni	10.45 Uhr	11 Uhr



Sieger des Dabei Cups 2005: Uwe Kersten



Großmeister auf dem Weg zur Jugend

Großmeisterturniere gibt es viele, aber am 1. Juni begann in Hockenheim ein ganz Besonderes. Während normaler Weise alle Runden an einem Ort gespielt werden, zieht dieses Turnier der Kategorie 10 in der Halbzeit um – und zwar zu uns nach Willingen! Hier werden dann nach dem Ruhetag am Montag die verbleibenden Runden gespielt. Zum anderen ist es auch das allererste Großmeisterturnier, an dessen Ausrichtung sich die Deutsche Schachjugend beteiligt. Ab Dienstag wird das Turnier gemeinsam mit der Karpov-Schachakademie in Willingen organisiert.

Das Teilnehmerfeld besteht aus einem niederländischen, 3 russischen und 6 deutschen Spielern und wird bestimmt von den jungen Wilden. So kämpfen mit Arik Braun und Georg Meier gleich zwei Mitglieder unserer Junioren-Olympia-Mannschaft (JOM) um Siege und Großmeisternormen. In der gestrigen 3. Runde kam es zum JOM-Duell, in dem Arik seinen ersten Sieg erzielen konnte.

Die Spitze ist derzeit in russischer Hand. Vyacheslav Ikonnikov und Evgeny Tomashevsky führen mit 2,5 vor Fabian Döttling mit 2 Punkten. Georg liegt derzeit mit 1,5 Punkten auf dem geteilten 4. Rang vor Arik auf Platz 8 mit 1 Punkt. Mit der Begegnung Tomashevsky gegen Ikonnikov wird sich entscheiden, wer den Umzug nach Willingen morgen anführen wird.



Arik Braun



Georg Meier

Passion is here – Chess is here

Unter diesem leidenschaftlichen Motto steht die 37. Schacholympiade in Turin. Wenige Monate nach den Olympischen Spielen kämpfen 148 Herren- und 106 Damenteam um die Krone des Schachs. Seit dem 20. Mai werden an 4 bzw. 3 Brettern in 13 Runden Schweizer System die Sieger ausgespielt.

Mit derzeit 6 Siegen und 5 Niederlagen liegen die deutschen Herren auf dem 11. Rang und damit 3 Ränge über ihrem Setzlistenplatz. Die Damen hingegen sind zurzeit nach 5 Siegen, 2 Unentschieden und 4 Niederlagen auf dem 17. Platz zu finden und müssen noch etwas Gas geben, um ihren Setzlistenplatz auf der 8 verteidigen zu können.

Bis zum morgigen Sonntag können beide Teams noch einmal ihre gesamte Power aufbringen, um das Beste heraus zu holen. Für uns heißt es nun Daumen drücken für ein gutes Endergebnis!

Für Deutschland spielen:

Männerteam		
GM Arkadij Naiditsch	2664	5.5/8
GM Artur Jussupow	2608	2.5/7
GM Jan Gustafsson	2603	5.5/8
GM Thomas Luther	2593	5.0/7
GM Christopher Lutz	2608	3.5/7
GM Alexander Graf	2592	5.0/7

Damenteam		
IM Elisabeth Paetz	2438	6.5/10
IM Ketino Kachiani-Gersinska	2421	7.0/10
WIM Jessica Nill	2339	1.0/5
WGM Vera Juergens	2330	5.0/8





Kinder haben ein Recht auf Bildung – auch in Muong Lat

Die Deutsche Schachjugend engagiert sich nicht nur für ihre Mitglieder, sondern auch für benachteiligte Kinder und Jugendliche in ärmeren Ländern dieser Welt. Daher kooperiert sie seit nunmehr fünf Jahren mit dem Kinderhilfswerk „terre des hommes“. Im März hat die DSJ die Patenschaft für ein Bildungsprojekt in Vietnam übernommen und dabei die bestehende Kooperation mit terre des hommes um weitere fünf Jahre verlängert.



Muong Lat, ein Bezirk im Norden Vietnams, zählt zu den ärmsten Regionen der Welt. Insbesondere für Kinder sind die Lebensumstände erbärmlich. Viele haben nicht einmal die Möglichkeit eine Schule zu besuchen, da es sich ihre Eltern nicht leisten können. Und die wenigen Schulen, die es dort gibt, sind mit denen in Deutschland nicht zu vergleichen. Meist sind es lediglich selbstgebaute Hütten, die baufällig und undicht sind.

Mit „Reis-Stipendien“ helfen

„terre des hommes“ unterstützt die Kinder in Vietnam mit Stipendien, Hilfen beim Bau von Schulen und Unterbringungen für die Schüler. Mit so genannten „Reis-Stipendien“ sichert terre des hommes die Verpflegung eines Kindes für ein ganzes Jahr – für nur 22 Euro jährlich. 600 Euro kostet eine stabile Schülerherberge, in der acht Kinder in der Nähe der Schule wohnen können und dann nicht mehr täglich vier Stunden und mehr zur Schule laufen müssen. Damit die Kinder aber überhaupt lernen können, werden auch dringend zusätzliche Klassenräume gebraucht. Der Bau eines neuen Klassenzimmers kostet 750 Euro.

Die Deutsche Schachjugend will „terre des hommes“ bei diesen Maßnahmen unterstützen. Erste Erfolge konnte bereits die SG Kaiserslautern/Mehlingen erzielen. Sie warb beim Pfälzischen Schachkongress für das Projekt und sammelte 600 Euro. Auch die Schachjugend Nordrhein-Westfalen informierte die Teilnehmer ihrer Jugendmeisterschaften und sammelt von Spielern, Eltern und Betreuern 100 Euro.

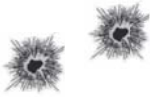
„Unser“ Klassenraum in Vietnam

Das Engagement der Pfälzer und in Nordrhein-Westfalen zeigt, dass bereits mit relativ geringen Summen viel bewegt werden kann. Denn mit den 700 Euro kann entweder schon fast ein neues Klassenzimmer gebaut werden oder 32 Kindern ein ganzes Jahr der Schulbesuch finanziert werden.

Wir bitten nun um eure Hilfe. Unterstützt unseren Partner terre des hommes in Vietnam und helft mit, dass die Kinder dort die Möglichkeit haben, eine Schule zu besuchen und damit die Chance auf ein besseres Leben bekommen. Vielleicht könnt auch Ihr mit eurem Verein ein Turnier zu Gunsten der Kinder in Muong Lat organisieren oder Flyer und Plakate verteilen, um die Menschen über das Projekt zu informieren und dafür zu werben? Chessy, die Deutsche Schachjugend und natürlich die Kinder von Muong Lat würden sich sehr über eure Unterstützung freuen.



Weitere Informationen zum Projekt in Vietnam und zur Partnerschaft von terre des hommes und Deutscher Schachjugend findet Ihr im Internet: www.deutsche-schachjugend.de/tdh

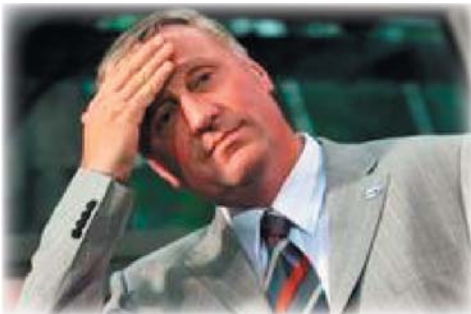


Aktuelles Weltgeschehen

Konservative gewinnen tschechische Parlamentswahlen

Während Ihr Euch auf die Reise nach Willingen gemacht habt, sind die Menschen in Tschechien an die Wahlurne gegangen. Das Ergebnis fiel denkbar knapp aus. Die konservative Bürgerpartei ODS konnte 35,38 % der Stimmen für sich verbuchen, die sozialdemokratische Partei des amtierenden Ministerpräsidenten Jiri Paroubek, die CSSD, liegt knapp dahinter mit 32%.

Abgeschlagen dagegen die Kommunistische Partei Böhmens und Mährens (KSCM) mit 13%, die Christdemokraten (7%) und die Grünen (6%). Doch Ruhe wird wohl noch lange nicht einkehren in unseren Nachbarstaat. Nach einem harten Wahlkampf werden sich die Koalitionsverhandlungen schwierig gestalten, da die beiden stärksten Parteien nicht miteinander regieren wollen. Zudem will Paroubek die Wahl vor Gericht anfechten.



Wahlsieger Mirek Topolánek

Scheidung in Serbien-Montenegro

Nachdem sich in einer Volksabstimmung vor 2 Wochen 55,5% der Wähler für die Loslösung Montenegros von Serbien ausgesprochen hatten, wurde dieses Ergebnis jetzt in die Tat umgesetzt. Die Regierung verabschiedete eine Erklärung über den souveränen Staat Montenegro, der nun als Demokratie eine Mitgliedschaft in der NATO und der Europäischen Union anstrebt.



Ausländerfeindliche Übergriffe sind Einzelfälle

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sich zur Problematik der Ausländerfeindlichkeit in Deutschland geäußert. Nachdem an Ostern in Potsdam ein in Äthiopien geborener Deutscher zusammengeschlagen und schwer verletzt wurde, hatte Ex-Regierungssprecher Uwe-Karsten Heye die ausländischen Mitbürger und Gäste davor gewarnt, sich in bestimmte Gebiete Ostdeutschlands zu begeben. Merkel stellte nun klar, dass Ausländerfeindlichkeit nicht typisch für Deutschland ist, dennoch müsse man die Augen offen halten und gegen die einzelnen bedauerlichen Übergriffe konsequent vorgehen. Der Großteil Deutschlands ist jedoch ausländerfreundlich und somit ein guter Gastgeber für „die Welt zu Gast bei Freunden“.



Bundespräsident für mehr Lehrstellen

Bundespräsident Horst Köhler ermahnte die deutschen Unternehmer, mehr Lehrstellen für die Jugend zu schaffen. Er wies allerdings auch darauf hin, dass ein noch zu großer Teil der Jugendlichen von den Firmen wegen mangelnder Qualifikation als nicht ausbildungsfähig eingestuft wird. Um den Mangel an Ausbildungsplätzen zu beheben will Köhler vor allem kleinere Unternehmen fördern. Laut Bildungsministerin Annette Schavan wird sich das „Jobstarter“-Programm ihres Ministeriums vor allem auf kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer konzentrieren. Zudem will sich Schavan dafür einsetzen, die Bürokratie in der Ausbildung zu vereinfachen, so zum Beispiel die Prüfungsordnungen, um die Einstellung der Lehrlinge zu erleichtern.



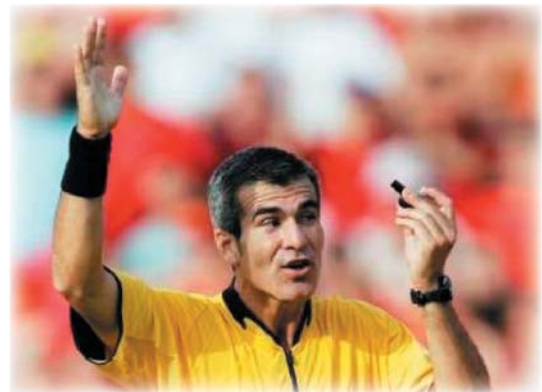
Olé, die Gauchos kommen

Horacio Elizondo – Ausgerechnet ein Argentinier pfeift das Eröffnungsspiel Deutschland – Costa Rica. Ich hab mich gleich ma' an die Recherche gemacht und festgestellt: „Wenn der Mann in Schwarz pfeift, kann der Schiedsrichter auch nichts mehr machen“ (Andy Brehme). Aber mal ehrlich: Elizondo, das klingt wie ne Mischung aus englischem Adel und japanischem Auto. Das kann ja heiter werden!

Dabei bin ich überhaupt nich so'n Typ, der über den Schiri schimpft. Der Bobic, der hat ja mal einen „Blinde Bratwurst“ genannt, das könnte mir nicht passieren. Ich halt's da eher mit Markus Osthoff (MSV Duisburg): „Meine vielen gelben Karten? Daran sind nur die Schiedsrichter schuld, da bin ich ganz selbstkritisch!“ Ich bin auch so'n selbstkritischer Typ. Zum Beispiel kritisiere ich ganz oft unser Nationalteam. Was die da im Training abziehen ist aber auch die Höhe: Ringelpietz mit Anfassen und dann noch mit Gummiband. Ich glaub das nicht. Früher, ja früher da haben wir uns Blei in die Schuhe gestopft!! ...und nicht mit Plastikbändern Seilspringen geübt.

Aber da sehe ich doch gerade: Unser Horaz hat doch schon unsere Jungs gepfiffen. Immer bei den U20-Weltmeisterschaften – 2005 beim 3:2 gegen China und 2003 beim 3:1 gegen die USA. Wow, ich hab doch grad so einen Statistikkurs gemacht. Wir brauchen uns echt keine Sorgen mehr zu machen: Deutschland gegen Costa Rica endet 3 : 1,5!!!

Euer Paul „Pille“ Pillkowski



Unser Gaucho-Schiri für das Eröffnungsspiel: Horacio Elizondo.

Das Verhalten der Verlierer

Schlappe, Verlust, Niederlage, Null – Jeder wird bereits diesen Ausgang einer Schachpartie erlebt haben. Doch wer hat schon so stilvoll verloren, wie der gefürchtete Kaffeehausspieler Burletzki im Jahre 1908. Dieser hatte mit dem süddeutschen Meister Köhnlein einen Wettkampf auf 6 Gewinnpartien verabredet und ging selbstbewusst und siegessicher in das Duell. Allerdings gewann Köhnlein die erste Partie.

Burletzki's Kommentar: „Ich habe einen dummen Fehler gemacht.“ Die zweite Partie gewann Köhnlein. Burletzki: „Alle Partien kann man nicht gewinnen.“ Die dritte Partie gewann Köhnlein. Burletzki: „Ich bin heute nicht in guter Form.“ Die vierte Partie gewann Köhnlein. Burletzki: „Er spielt nicht schlecht.“ Die fünfte Partie gewann Köhnlein. Burletzki: „Ich habe ihn unterschätzt.“ Die sechste Partie gewann Köhnlein. Burletzki: „Er ist mir ebenbürtig!“

Alexander der Selbstbewusste

Als der damalige Weltmeister Aljechin bei einem Spaziergang in Paris ein kleines Café betrat, um dort eine Erfrischung einzunehmen, bemerkte er, dass im selben Raum Schach gespielt wurde.

Nach einer Weile wurde er von einem Herrn gebeten, mit ihm doch eine Partie Schach zu spielen. Der Weltmeister willigte ein, die Gegner setzten sich daraufhin an einen Tisch und stellten die Figuren auf.

„Ich gebe Ihnen einen Turm vor“, sagte der Weltmeister. Leicht entrüstet erwiderte sein Kontrahent: „Aber wieso denn? Sie kennen mich doch überhaupt nicht.“

„Eben deswegen!“, antwortete Aljechin.



O-Ton

Aufgeschnappt:

Während der heutigen Anmelderunde kam es zu folgendem Dialog:

DSJ-Team: Wann bist Du geboren?

Spieler: '93!

DSJ-Team: Und wann bist Du genau geboren??

Spieler: 1993!!

Wir danken allen Schachspielern, die es gibt!



Blacky liebt die Wärme. Das schwarze Heißblut will endlich Sommer, Sonne, Urlaub, Strand! Wenn das rossige Pferdchen an kilometerlange Strände und schattige Palmen denkt, fängt es schon unruhig an, mit den Hufen zu scharren. Schließlich wird es langsam mal wieder Zeit, den geschmeidigen Körper in der Sonne zu bräunen. Wir haben per Fotomontage Blackys Traum schon mal wahr gemacht.

Das Dr. Freizeitteam informiert:

Freizeitprogramm für Sonntag:

- 07:00 Frühsport (Treffen im Foyer)
- ab 10:00 Kennenlernspiele (Freizeithof)
- ab 15:00 Kika - FuSchach
- ab 16:30 Die große DEM – Rallye (Freizeithof)
- ab 19:00 Kika - Überraschungsabend
- ab 19:30 Kennenlernen mit Begrüßungscocktail (Cafeteria, Rezeption)
- 21:00 Gute Nacht Geschichten (Lichthof, 1. Stock)



Freizeitprogramm für Montag:

- 07:00 Frühsport (Treffen im Foyer)

Grüße, Grüße, Grüße

Ich grüße alle, die mit uns fett Party machen und die voll in Ordnung sind. Besondere Grüße an das Freizeit-Team. ? +++ Ich grüße SACHSEN (Erst recht Melanie). +++ Wir grüßen den Carlos, die Jaci, Freddy, Dennis, Julia, Vanessa, Andxi11, Michail, Stefan, Daniel, Lena, Katrin, Henrike, Joshua, Slavik, Christopher, Alex, Clemens, Isabel, Selina, und alle anderen Badner! Und unsere Betreuer Oleg, Nikolaus, Sebastian, Jörg, Yaroslav, Claudius, Christian, und den Uwe! Und alle, die wir vergessen haben. U Grüßle noch an die Württemberger (aber ein ganz kleines ü). Manu und Alisa +++ Ich grüße Karo, Hanna, Thorsha & Jeannie in Luhmühlen!! +++ Huhuuu, ich grüße meinen cooolen Schachverband Württemberg, also die ganzen geilen Württembärchen :-). Aber, wen ich auf gar keinen Fall vergessen darf... Baden!! Schade, dass sich ned alle so gut verstehn :(+++ Hallo zusammen und schöne Grüße aus dem heute tatsächlich sonnigen Franken! Grüße an alle Offiziellen der DSJ und die bayerische Delegation...schade, dass ich dieses Jahr nicht bei euch sein kann. Aber selbstverständlich versuche ich, auf dem Laufenden zu bleiben, was dank der überragenden Internet-Präsenz kein Problem sein sollte. :-)) +++ Ich grüße alle Hessen und drücke ihnen die Daumen!! An Eda und Vera: Ihr habt eure Glücksbringer dabei, also kann nix mehr schief gehen! :-)))) An Makan: Nicht zu viel Pokern :-)) An Alina: Zeig mal was du wirklich kannst!!!! Euer Freizeitteammitglied des ZL 2006 Madeleine +++ Hallo Leander, stellvertretend im Namen Deiner größten Fans, nämlich der Mitglieder Deines Heimatschachclubs SC Langensfeld, wünsche ich Dir viel Erfolg und schöne Tage bei DEM! Obwohl Du unser jüngstes Mitglied bist, bist Du für uns schon jetzt der Größte!!! Alexander Walther +++ Hallo Joni, viel Erfolg wünschen Dir papa und Daniel +++ An Dorian & Jerome Neumair: Viel Glück! Papa +++ hallo fabi, ich bin die ganze zeit feste am daumendrücken. denk an dich! groß und kuss! +++ hallo fabi, bin die ganze zeit am rumsurfen und warte auf die ersten bilder. ich drücke dir ganz feste die daumen und denk an dich! groß und kuss deine mudd +++ Vanessa, ich wünsche Dir alles Glück und Viel Erfolg für Deine Meisterschaft! Liebe Grüße Laura +++ Lieber Léon! Ruben und ich drücken Dir ganz feste die Daumen und wünschen Dir gute Partien. Alles Liebe Ruben und ich +++ Hallo Maria, wir drücken dir für deine erste Partie ganz doll die Daumen. Hast du die erste Nacht gut geschlafen? Dann kann es ja losgehen. Glori und ich fahren heute zu Bine und Holger zum Mittagessen und Kaffeetrinken. Abends melden wir uns bei dir in der Pension. Liebe Grüße von Glori und Mama Tschüß +++ Hallo Jan, hallo Jana, spielt gut, gebt alles. Wir drücken die Daumen. Felix und Sebastian +++ hey meine süße maus!!!du hast heute wohl ne schwere partie...aber ich drück dir hamma die daumen...hau sie um!!!du bis die geilste und schaffst das schon irgendwie...lass dich nicht von diversen anderen dingen ablenken!!!und denk dran: J+A...hab dich lieb mein schatz, fette grüße deine jenny!!! +++ hey mein süßes BÄRCHEN!!!!!!!!!!!!!!! ich wünsche dir viel glück und drück dir am letzten brett ganz doll die daumen;) hdgdldu weist ja eh wer ich bin;) +++ hey süße! ich wünsch dir viel glück in der ersten runde und drück dir ganz doll die daumen!!du schaffst das!hau rein! hdggdld kussi die jenny +++ Liebe Hannah, wir zu Hause geblieben sind ganz stolz auf Dich und drücken Dir ganz fest die Daumen. Deine Mami, dein Linus und dein Jonas! +++ Guten morgen Göttin!; ich wünsch dir gaaanz viel Glück bei deinem ersten Spiel=)und drück dir ganz fest die Daumen damit du auch gewinnst;) ich schreib dir bald wieder...bis denne Éner:) +++ Hallo Christoph, Beste Grüße von Obelix 1-3-4-5 :-)) Zoltan +++ Hallo Franzi (U25), Hallo Tiffy (U14w), Hallo Joni (Kika), viel Erfolg und schöne Tage wünschen Euch Papa und Daniel +++ Hallo Vincent, alles Gute, viel Erfolg und immer eine Figur mehr auf dem Brett als der Gegner wünschen Dir Tobias und Patrik (Grüß an Thomas)